

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 44: Kunststoffe

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PUBLIKATION

Atmosphärische
Phänomene

(pd/km) Wir sind täglich mit atmosphärischer Optik konfrontiert, haben sie sozusagen vor Augen – und übersehen sie geflissentlich. Dabei führt uns der Himmel anschaulich vor, was mit dem Licht passiert, wenn es an Wassertropfen oder Rauch gestreut wird oder dort, wo eigentlich nichts ist als mehr oder weniger reine Luft, bunte Bilder an den Himmel zaubert. Sonnenuntergänge, Regenbögen, Polarlichter, Aureolen, Glorien und Fata Morganas werden in Michael Vollmers reich illustriertem Buch zum natürlichen Labor für physikalische Entdeckungen.

Aus dem Inhalt: Beobachtung von Naturphänomenen; grundlegende Konzepte; Übersicht über Phänomene atmosphärischer Optik; Luftspiegelungen, Koronen, Haloerscheinungen; blauer und farbiger Himmel oder grüne Sonne; auch Bauernregeln fehlen nicht.

Michael Vollmer: *Lichtspiele in der Luft. Atmosphärische Optik für Einsteiger. Spektrum Akademischer Verlag, 2005. 360 Seiten, zahlr. Abb., 16 Farbtafeln, 22 cm, geb., ca. 35 Euro. ISBN 3827413613.*

ENERGIE

Energieeffizienz
für KMU

(pd/km) Die Energie-Agentur der Wirtschaft (Enaw) hat so genannte Energieeffizienz-Modelle entwickelt, mit deren Hilfe Unternehmen Kosten sparen können. Das webbasierte KMU-Modell ist speziell auf Unternehmen mit Energiekosten bis 200000 Franken pro Jahr zugeschnitten, wie die Enaw mitteilt. Bei einer Firmenbegehung legt die Enaw das Einsparungsziel fest. Eine Liste gibt Auskunft über Massnahmen, welche die Firma in zehn Jahren realisieren kann. 60% dieser Massnahmen müssen umgesetzt werden. Jährlich meldet das Unternehmen den Energieverbrauch und erhält ein Feedback. Während zweier Jahre darf es von den Zielen abweichen, danach zwingend aufholen.

Mit einer Teilnahme können sich Unternehmen von einer allfälligen CO₂-Abgabe befreien, und sie erfüllen automatisch die kantonalen Auflagen für Grossverbraucher. Einige lokale Stromversorger belohnen energieeffiziente Unternehmen mit einem Bonus. So erhalten etwa in Zürich Teilnehmer des KMU-Modells 10% Rabatt auf ihre Stromrechnung.

www.enaw-kmu.ch

RECHT

Basler Münsterplatz
bleibt autofrei

(sda/km) Der als einer der schönsten Altstadtplätze geltende Basler Münsterplatz bleibt autofrei: Das Bundesgericht hat ein entsprechendes Urteil des Basler Verwaltungsgerichts geschützt. Dies teilt das Sicherheitsdepartement Basel-Stadt mit. Die Begründung zum Entscheid der 2. Öffentlich-rechtlichen Abteilung stehe noch aus.

Gegen das vom Kanton erlassene Parkverbot auch während der Nacht hatte sich ein Anwohner und Wirt eines Innerstadtrestaurants gewehrt. Er machte unter anderem Umsatzeinbussen wegen Wegfalls der rund 80 Parkplätze auf dem Münsterplatz geltend. Das Basler Verwaltungsgericht hat im vergangenen März jedoch ein erhebliches öffentliches Interesse an einem autofreien Münsterplatz, das private Interessen überwiege, bejaht. In einem solchen Fall sei ein Parkverbot zulässig. Auch habe es in den umliegenden Parkhäusern immer genug Platz.

Das Parkieren auf dem Basler Münsterplatz ist seit Februar 2005 rund um die Uhr verboten. Zuvor hatten Einsprachen die Umsetzung des Verbots während Jahren blockiert.

GESELLSCHAFT

Frei werdende Militärareale
an Fahrende

(sda/km) Ein Teil der frei werdenden Militärareale soll in Stand- oder Durchgangsplätze für Fahrende umgenutzt werden. Dies schlägt der Bundesrat in seinem definitiven Bericht über die Situation der Fahrenden in der Schweiz vor. In der Schweiz fehlen nach neuesten Erkenntnissen der Stiftung Zukunft für Schweizer Fahrende 29 Stand- und 38 Durchgangsplätze zu je 10 Stellplätzen. Gegenwärtig sind für die 2500 Schweizer Fahrenden 12 Stand- und 44 Durchgangsplätze in Betrieb.

Nach Meinung des Bundesrats bietet das Raumplanungsgesetz ausreichende Möglichkeiten zur Schaffung von neuen Stand- und Durchgangsplätzen. Der Bund verfüge über verschiedene Handlungsmöglichkeiten, um den Kantonen und Gemeinden, die Plätze schaffen möchten, diese Aufgabe zu erleichtern. Vor allem soll abgeklärt werden, welche der früheren Militärareale sich als Stand- und Durchgangsplätze eignen. Der Bund soll auf die passenden Areale hinweisen und diese an die interessierten Kantone oder Gemeinden verkaufen.

«Die Situation der Fahrenden in der Schweiz»: www.edi.admin.ch/

Josef Meyer Stahl & Metall AG
Seetalstrasse 185, CH-6032 Emmen
Tel. 041 269 44 44, www.josefmeyerstahl.ch

JOSEF MEYER

Was Architekten
HIT
von unserer Arbeit halten.

UMWELT

Schmutzigste Orte

Das radioaktiv verseuchte Tschernobyl sowie die Stadt Dserschinsk gehören nach einer neuen Umweltstudie des Blacksmith-Institute zu den zehn am meisten verschmutzten Orten weltweit. Im östlich von Moskau gelegenen Dserschinsk wurden während des Kalten Krieges sowjetische Chemiewaffen hergestellt. Chemikalien wie Sarin und Senfgas wurden in einer Wasser führenden Bodenschicht abgelagert, welche die Stadt mit Trinkwasser versorgt.

Dreck bringt Krankheit und Tod

Die weltweite Umweltverschmutzung mache bis zu einer Milliarde Menschen krank und sei in Entwicklungsländern für gegen 20% der Todesfälle verantwortlich, sagte Richard Fuller, Direktor des Instituts. In den aufgelisteten Orten seien Boden, Luft und Wasser derart vergiftet, dass die Bewohner einem hohen Risiko ausgesetzt seien, Krebs oder schwere Lungenerkrankungen zu bekommen oder geistig behinderte Kinder zu gebären. Das Institut hat weltweit 300 Orte untersucht. Es wurde dabei von Umweltschutzexperten von Universitäten und aus Unternehmen unterstützt, die auf Altlastensanierung spezialisiert sind.

Insgesamt dominieren auf der Liste Orte, die durch Industrialisierung und Bergbau verseucht sind. Das sibirische Norilsk etwa ist laut Fuller auch eine «Horror-Geschichte». Die Stadt wurde 1935 als Arbeitslager zur Ausbeutung der reichen Bodenschätze gegründet. In die Schmelzen sei alles ohne jegliche Kontrolle gewandert: Nickel, Kupfer, Blei oder Kadmium.

Das ebenfalls in die Liste aufgenommene Kabwe in Sambia ist eine von sechs Städten, die im so genannten Kupfergürtel des süd-afrikanischen Landes liegen. Der Boden ist mit Schwermetallen verseucht. Im Blut der hier lebenden Kinder wurden Blacksmith zufolge Bleiwerte gemessen, die beispielsweise um das Fünf- bis Zehnfache über den in den USA erlaubten Werten liegen.

Timothy Gardner, Reuters / km

Studie: www.blacksmithinstitute.org

IN KÜRZE

Studie zum Zweitwohnungsbau

(sda/km) Eine Studie des Bündner Wirtschaftsforums versucht den Spagat zwischen dem volkswirtschaftlichen Nutzen des Zweitwohnungsbaus und der Erhaltung von attraktiven Wohn- und Tourismusorten. Angesprochen sind Gemeinden und Regionen.

Die Studie propagiert – eingeständenermassen «heikle» – finanzielle Lenkungsmaßnahmen, um die Nachfrage nach Zweit- oder Ferienwohnungen zu beeinflussen und den Druck auf deren Vermietung zu erhöhen. Weiter wird eine aktive Ansiedlung von Tourismusangeboten wie Hotels, Feriendörfern und Freizeiteinrichtungen vorgeschlagen, mit dem Ziel, mehr so genannte warme Betten zu schaffen und den «kommerziellen Kern» einer Destination zu stärken. Ein drittes Element ist die Masterplanung, mit der Auswüchse des Zweitwohnungsbaus vermieden und die Siedlungsentwicklung so gesteuert werden soll, dass «eine architektonisch attraktive Tourismusdestination» entsteht. Wie früher bei der Landwirtschaftsmelioration werden dabei Flächen für bestimmte Zwecke neu geordnet.

Studie: www.wirtschaftsforum-gr.ch

Sichere Autobahn-Baustellen

(sda/dd) Die Sicherheit auf den Schweizer Autobahn-Baustellen ist besser geworden. EuroTest prüfte zwischen April und Juli 2006 vier Baustellen in der Schweiz. Die Baustellen Vevey-Semsaes auf der A12, Basel-Augst auf der A2/A3 und Erstfeld-Amsteg auf der A2 erhielten die Auszeichnung «gut».

Die Sicherheit auf der A1-Baustelle zwischen Kriegstetten und Oensingen wurde mit «ausreichend» beurteilt. Bei allen Baustellen wurde die Orientierung bei Nacht bemängelt, zum Beispiel eindeutige Markierungen und fehlende Blinklichter zur Vorwarnung. Im europäischen Vergleich liegt die Schweiz laut TCS im Mittelfeld. Testsieger ist Grossbritannien, Schlusslicht Italien. Insgesamt wurden 53 Autobahnen in zehn europäischen Ländern beurteilt.

Detailinformationen: www.tcs.ch

ENTTAUBEN · ENTRATTEN · ENTMARDERN · ENTKÄFERN MIT ABSOLUTER ERFOLGSGARANTIE



RATEREX H. Föh & Co.

www.ratex.ch / e-mail: ratex@bluewin.ch

SERVICESTELLEN

BASEL: 061 322 02 66

BERN: 031 952 75 20

OSTSCHWEIZ: 055 442 33 59

INNERSCHWEIZ: 041 241 05 05

Militärstrasse 90
8026 Zürich

Tel. 044 241 33 33

Fax 044 241 32 20

24-STD.-PIKETTDIENST: 079 412 55 77



für topgesteuerten Rauchzug

SIRIUS

®

Kaminhut

Info:

Ohnsorg Söhne AG

Knonaerstrasse 5

6312 Steinhausen

Telefon 041 747 00 22

Telefax 041 747 00 29

www.ohnsorg-soehne-ag.ch

info@ohnsorg-soehne-ag.ch

Plan für Plan, Tag für Tag - Geld verdienen oder Geld verschenken

www.output-management.ch

Nr.

Wir unterqueren für Sie:

- Strassen und Autobahnen
- Schienen und Geleiseanlagen
- Bäche und Flüsse
- Gärten und Parkanlagen
- Natürliche und bauliche Hindernisse
- usw.

Grabenloser
Leitungsbau

- Steuerbares Horizontalbohrsystem
- Stahrohrvortrieb
- Rohrsplitting
- Erdraketen
- Grabenfräsen
- Pflugarbeiten

in der Schweiz



Das Kraftpaket
D50x100
Navigator

Rufen Sie einfach an, wir erstellen Ihnen gerne eine massgeschneiderte Offerte!



Emil Keller AG
Tiefbauunternehmung

Inhaber André Oberhänsli

Neumühlestrasse 42

Tel. 052 203 15 15 / Fax 052 202 00 91

8406 Winterthur/8460 Marthalen

www.emil-keller.ch